

Carl Ceiss

FRIEDHOFSRUH

Komische Szene

Personen : DIDI
 : MC LEMUR
Zeit : Gegenwart
Ort : Ein Friedhof

(Alle Rechte beim Autor. 10119 BERLIN; Torstraße. 112 , Telefon 030 / 28 16 988
e - Mail: carlceiss@web.de

(Der "Gottesacker" der "Sankt - Gallen"- Gemeinde zu Berlin. Entsprechendes Mobiliar : Grabsteine, Kreuze, Lebensbäume. DIDDI, ein sehr junger, etwas abgerissener Totengräber, zur Hälfte in der Grube, bei der Arbeit. Neben dem Grab ein vornehmer Holz-sarg.)

DIDDI : Steinhart. Mist, verfluchter! Das dauert ja ewig. Fängt eher die Leiche an zu stinken. Ausgerechnet hier soll der Kasten zwischen den Würmern liegen. Die Ruhe will ich haben. *(Setzt sich auf den Sarg. Trinkt. Es klopft. Sieht sich um. Trinkt wieder. Es klopft nochmals.)* Herein?

MC LEMUR : *(Die Leiche im Sarg.)* Nein! Falsch!

DIDDI : Wie bitte?

MC LEMUR : *(Im Sarg.)* Heraus. Ich will heraus.

DIDDI : Mann. Jagen Sie mir einen Schreck ein... Haben Sie's sich anders überlegt?

MC LEMUR : *(Im Sarg.)* Wer lebt schon zweimal?

DIDDI : Sag ich auch immer.

MC LEMUR : *(Im Sarg)* Hättest Du vielleicht die Freundlichkeit, den Deckel abzunehmen? Es ist ziemlich stickig hier drinnen.

DIDDI : Tut mir leid. Fest zugenagelt.

MC LEMUR : *(Im Sarg.)* Du hast bestimmt eine Schaufel dabei.

DIDDI : Gute Idee. Ich versuch', die Kiste aufzubrechen.

MC LEMUR : *(Im Sarg.)* Aber Vorsicht! Beschädige nicht das wertvolle Eichenholz!

DIDDI : Ich geb mir Mühe. *(Bricht den Deckel auf.)*

MC LEMUR : *(Ein nobler Greis grinst aus dem Sarg.)* Vielen Dank. Ah, frische Luft.

Das tut mir gut.

DIDDI : Sie haben Glück gehabt. Daß ich Ihr Klopfen gehört habe.

MC LEMUR : Davon war ich seit meinem Tod überzeugt. Man hat immer auf mich gehört.

DIDDI : Ich wußte von Anfang an nicht, weshalb ich diese blöde Grube schaufle. Nur ein dumpfes Gefühl, das ich was falsch mache.

MC LEMUR : Der wievielte bin ich für Dich?

DIDDI : Wie meinen Sie das?

MC LEMUR : Den Du unter die Erde bringen - wolltest.

DIDDI : An Leichen? Ehrlich gestanden: Die Erste.

MC LEMUR : Dachte ich mir ...

DIDDI : Ich wollte einen richtigen Job. Hat nicht geklappt. Nur auf dem Friedhof war was frei.

MC LEMUR : Meinen Totengräber habe ich mir auch anders vorgestellt.

Kräftiger, irgendwie, und reifer ...

DIDDI : Sie waren also nur scheinot?

MC LEMUR : Nein, nein. Der Arzt hat meinen Totenschein völlig zurecht
ausgestellt.

DIDDI : Woran sind Sie denn verstorben?

MC LEMUR : Herzversagen, das übliche, heutzutage.

DIDDI : Richtig klinisch ...?

MC LEMUR : Willst Du mich beleidigen?

DIDDI : Keine Spur.

MC LEMUR : Sonst hättest Du bestimmt niemals Deinen Auftrag erhalten.

DIDDI : Also sind Sie wieder aufgewacht.

MC LEMUR : Natürlich. Ich hab mir gedacht, wielange soll denn das noch
dauern. Mit dem Beerdigtwerden. So besonders gut riecht man ja
nicht dabei.

DIDDI : Verstehe.

MC LEMUR : Aber als ich bemerkt habe, wie schwer es Dir fällt, mein Junge,
den Kasten im steinigen Grund zu verbuddeln, hat mich das noch
im Tode erbarmt.

DIDDI : Wie aufmerksam von Ihnen.

MC LEMUR : Ich fragte mich, kannst du ihm nicht irgendwie behilflich sein.

DIDDI : Auf den Gedanken kann ja kein Lebender kommen.

MC LEMUR : *(Klettert aus dem Sarg.)* Wann geht es voran?

DIDDI : Was?

MC LEMUR : Warum gräbst Du nicht weiter?

DIDDI : Bei diesem Wetter?

MC LEMUR : Stimmt. Da loht es kaum, sich begraben zu lassen.

DIDDI : Außerdem: Sie sind lebendig. Nicht verfault. Mir fehlt das Motiv.

MC LEMUR : Ja, nicht wahr, habe mich erstaunlich gut gehalten.

DIDDI : Wie ist Ihnen das gelungen?

MC LEMUR : Sport getrieben, täglich. Auch im Kühlregal der Leichenhalle.
Selbst unter dem Messer des Pathologen. Hat nur ein wenig
gekitzelt, als er mir den Bauch aufschnitt.

DIDDI : Quietschvergnügt, immerzu .

MC LEMUR : Die Totenfeier war zum Sterben langweilig: Astern und
Gladiolen, kübelweise. Die ich nicht riechen kann. Und das
Gewäsch der Hinterbliebenen. Die mich schmerzlich vermissen
würden.

DIDDI : Also, ich vermisse Sie wirklich. Das heißt, Ihre Leiche. Sehe gar
keinen Sinn in meiner weiteren Arbeit. Wenn das alle machen
würden...

MC LEMUR : Darf ich Dir behilflich sein? Beim Graben?

DIDDI : Wenn es Ihnen keine Mühe macht. *(Gähnt.)*

MC LEMUR : Ruhe Dich nur aus, ich komme auch ohne Dich voran.
DIDDI : Vielen Dank. *(Trinkt.)*
MC LEMUR : Wenn Du mir Deine Schaufel geben würdest?
DIDDI : Selbstverständlich, gern.
MC LEMUR : Man tut, was man kann. Nur nicht rasten, nur nicht ruhen.

(Gräbt wie ein Besessener.) Wollen schnell das Schippchen schlagen.
Wer weiß, wozu man die Grube nutzen kann.

DIDDI : *(Lacht.)* Irre! Sie sind die erste Leiche, die sich selbst beerdigt.
MC LEMUR : Beziehungsweise für seinen Totengräber schippt. *(Lacht mit.)*
DIDDI : Haben Sie etwas dagegen, wenn ich mich mal spaßeshalber
langstrecke? In Ihren Sarg, meine ich.

MC LEMUR : Bitte, bitte, nur zu. Es ist mir ein Vergnügen. Verzeih, daß ich so unhöflich war, dies nicht von selber anzubieten.

DIDDI : *(Legt sich in den Sarg.)* Wirklich bequem hier. Weich. Wie im siebenten Himmel.

MC LEMUR : Bis auf den Deckel. Der ist so endgültig.
DIDDI : Kann ich mir gar nicht vorstellen. Würden Sie ihn bitte mal aufsetzen?

MC LEMUR : *(Klettert aus der Grube.)* Aber gern. Bin grade mit dem Graben fertig. Achtung! Jetzt wird es finsterner für Dich. Aber das ist vorübergehend.

DIDDI : Noch so ein Witz, und ich lach mich tot.
MC LEMUR : *(Setzt den Deckel auf. Nagelt ihn zu.)*
DIDDI : *(Im Sarg.)* Was machen Sie?
MC LEMUR : Ich nagle.
DIDDI : *(Im Sarg.)* Weshalb?
MC LEMUR : Damit Du einen realen Eindruck bekommst. So läuft die Welt.
DIDDI : Aber ich lebe ...
MC LEMUR : ... noch. Das hab ich auch gesagt. Bis einem die Luft ausgeht. Es fängt mit Husten an. Aber unter der Erde wird Dich keiner hören.

DIDDI : *(Im Sarg.)* Lassen Sie mich wieder raus! *(Klopft.)*
MC LEMUR : Hör auf. Es hat keinen Zweck.
DIDDI : *(Im Sarg.)* Ich will meine Schaufel zurück!
MC LEMUR : Wozu? Wer andren eine Grube gräbt...
(Leise lachend mit der Schaufel ab.)

- Ende -